

## Newsletter 12/2019

Liebe Attac-Mitglieder und -Interessierte in Hamburg und Umgebung,

wir möchten euch auf vielfältige Aktivitäten und Veranstaltungen in den nächsten Wochen hinweisen sowie über Vergangenes und längerfristige Projekte informieren.

### Kämpfe fürs Klima

#### Vierter globaler Klimastreik – Mensch und Natur vor Profit!

Anlässlich der vom 2. bis zum 13. Dezember 2019 in Madrid stattfindenden UN-Klimakonferenz (COP25) folgten am 29. November 2019 erneut Millionen von Menschen weltweit dem Aufruf von Fridays for Future und demonstrierten für einen wirksamen Klimaschutz und für die Umsetzung der Ziele des Pariser Klimaabkommens von 2015. Allein in Deutschland fanden in mehr als 500 Orten Demonstrationen statt, an denen etwa 630.000 Menschen teilnahmen. In Hamburg wurden etwa 50.000 Teilnehmende gezählt.

Attac Hamburg beteiligte sich an der Demonstration und machte mit einem Faltblatt auf den Zusammenhang zwischen [Klimawandel und Handelsverträgen](#) aufmerksam.

Die Bewegung Fridays for Future und viele andere Organisationen, Gruppen und Einzelpersonen werden nicht lockerlassen und den Druck auf Politik und Wirtschaft aufrechterhalten und erhöhen. Für die nächsten Wochen sind in Hamburg bereits weitere [Aktionen und Demonstrationen](#) geplant, die auch von Attac Hamburg unterstützt werden.

#### Freitag, 6. Dezember 2019

##### Klimastreik zur COP25

Beginn: 13 Uhr

Ort: Hachmannplatz, 20099 Hamburg

#### Freitag, 13. Dezember 2019

##### Klimastreik – ein Jahr gestreikt, immer noch nichts passiert!

Beginn: 10 Uhr

Ort: Hansaplatz, 20099 Hamburg

## **Freitag, 20. Dezember 2019**

### **Klimastreik – größter Laternenumzug Hamburgs**

Beginn: 17 Uhr

Ort: Hachmannplatz, 20099 Hamburg

**Im nächsten Jahr geht es weiter – schon mal vormerken!**

## **Freitag, 21. Februar 2020**

### **Klimastreik zur Bürgerschaftswahl**

Weitere Informationen folgen. Bitte die Ankündigungen auf der Website von [Attac Hamburg](#) beachten.

## **Systemwandel, nicht Klimawandel**

Anders als Teile der Politik und der (fossilen) Wirtschaft erkennen immer mehr Menschen die Dringlichkeit eines wirksamen Klimaschutzes und die Notwendigkeit einer sozial-ökologischen Transformation, wie sie auch von Attac angestrebt wird. Dem Beispiel von Fridays for Future folgend sind weitere „... for Future“-Bewegungen entstanden: [Architects for Future](#), [Artists for Future](#), [Entrepreneurs for Future](#), [Health for Future](#), [Omas for Future](#), [Parents for Future](#), [Scientists for Future](#), [Sports for Future](#), [Students for Future](#), [Workers for Future](#).

Zur Unterstützung der Forderungen nach wirksamem Klimaschutz wurde von Fridays for Future eine **Europäische Bürgerinitiative: Maßnahmen zur Bekämpfung der Klimakrise** gestartet, die am 23. September 2019 von der Europäischen Kommission registriert wurde. Wenn innerhalb von zwölf Monaten eine Million Unterschriften von Angehörigen der Mitgliedstaaten der Europäischen Union gesammelt werden, muss sich die Europäische Kommission mit dem Anliegen befassen.

Der Abtimmungsstext

„Wir rufen die Europäische Kommission auf, die EU-Maßnahmen zur Bekämpfung der Klimakrise anzupassen, um eine maximale Erwärmung von 1,5 °C nicht zu überschreiten. Dazu bedarf es ambitionierterer Ziele und erhöhter finanzieller Ressourcen für den Klimaschutz.“

Die EU soll ihre national festgelegten Beiträge (NDC) im Rahmen des Übereinkommens von Paris bezüglich einer Reduzierung der Treibhausgasemissionen um 80 % bis 2030 und der Erreichung der Netto-Null bis 2035 verschärfen und die europäischen Klimaregelungen dementsprechend anpassen. Ein EU-Grenzausgleichssystem für CO<sub>2</sub> soll eingeführt werden. Es sollen keine Freihandelsverträge mit Staaten abgeschlossen werden, die sich nach Bewertung durch den Climate Action Tracker nicht an die Vorgabe von 1,5 °C halten. Die EU soll kostenloses Unterrichtsmaterial über die Auswirkungen des Klimawandels für alle Mitgliedstaaten zur Verfügung stellen.“

## Hamburg muss handeln

Unter diesem Motto haben sich zahlreiche Hamburger Unternehmen und Organisationen zusammengefunden, um die Forderungen von Fridays for Future zu unterstützen und für eine lebenswerte Zukunft für alle zu kämpfen. Auch Attac Hamburg gehört dazu.

In einem offenen Brief werden Bürgerschaft und Senat aufgerufen, in Hamburg die von Fridays for Future geforderten Maßnahmen zum Klimaschutz zu ergreifen.

[Weitere Informationen](#)

## Agrarwende

Die industrielle Landwirtschaft hat unmittelbare negative Auswirkungen auf das Klima. Deshalb streiten seit Jahren viele Menschen für eine Agrarwende und demonstrieren jeweils im Januar unter dem Motto [Wir haben es satt!](#) in Berlin für eine andere Landwirtschaft.

**Samstag, 18. Januar 2020**

**Wir haben Agrarindustrie satt! Demonstration in Berlin**

Beginn: 12 Uhr

Ort: Brandenburger Tor

Aus dem [Aufruf](#)

**„WIR HABEN DIE FATALE POLITIK SATT! – AGRARWENDE ANPACKEN, KLIMA SCHÜTZEN!**

**FÜR EINE BÄUERLICH-ÖKOLOGISCHERE LANDWIRTSCHAFT UND ARTGERECHTE TIERHALTUNG,  
FÜR INSEKTENFREUNDLICHE LANDSCHAFTEN UND GLOBALE SOLIDARITÄT**

**2020 stehen wichtige Entscheidungen für die Landwirtschaft und für das Klima an:** Bei der EU-Agrarreform entscheidet sich, ob mit den Milliarden-Subventionen die Agrarwende gestemmt und das Insektensterben gestoppt werden kann. Mit einem Veto gegen das Mercosur-Freihandelsabkommen kann Deutschland mithelfen, die Feuer am Amazonas einzudämmen. Und für echten Klimaschutz müssen wir die Bundesregierung auch 2020 weiter unter Druck setzen.

[...]

**Wir fordern von der Bundesregierung:**

- **Die Agrarwende finanzieren – Bauernhöfe beim Umbau der Landwirtschaft nicht alleine lassen:** Mit gezielten Subventionen und fairen Preisen sind artgerechte Tierhaltung und mehr Klima- und Umweltschutz machbar!
- **Klares Veto gegen das Mercosur-Abkommen:** Für gerechten Welthandel, globale Bauernrechte und konsequenten Regenwaldschutz!
- **Nein zu den Industrie-Mogelpackungen:** Gentechnik, Patent-Saatgut und der routinemäßige Einsatz von Pestiziden und Kunstdünger verschärfen die Klimakrise und den Hunger!“

## **Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten (VVN-BdA) nicht mehr gemeinnützig**

Am 4. November 2019 hat das Finanzamt Berlin der [VVN-BdA](#) den Status der Gemeinnützigkeit entzogen. Damit einher gehen Steuernachforderungen in fünfstelliger Höhe. Die Angehörigen von Attac Hamburg sind entsetzt und empört über diese Entscheidung, die eine Organisation, die sich für Demokratie und Frieden und gegen Faschismus einsetzt, in ihrer Existenz bedroht, während Personen und Organisationen mit extrem rechter bis faschistischer Gesinnung unbehelligt bleiben. Die Entscheidung ist eine Verhöhnung aller Menschen, die unter dem Nationalsozialismus verfolgt und ermordet wurden, und aller, die die Verfolgung überlebt haben.

Die Allianz [„Rechtssicherheit für politische Willensbildung“](#) schreibt dazu: „Der Fall der VVN-BdA zeigt erneut Probleme im Recht der Gemeinnützigkeit. Natürlich müssen gemeinnützige Organisationen sich im Rahmen des Grundgesetzes bewegen. Feinde der Demokratie und der Menschenrechte sind nicht gemeinnützig. Doch in Paragraph 51 der Abgabenordnung wird die Beweislast umgedreht. Demnach müssen nicht Finanzamt oder Verfassungsschutz beweisen, dass ein verfassungswidrig handelt, sondern die Organisation muss ihre Verfassungstreue beweisen. Das ist praktisch unmöglich und eine Umkehrung des Rechtsstaatsprinzips.“

Das Bündnis unteilbar hat eine [Erklärung](#) veröffentlicht, in der die Entscheidung der Berliner Behörde „aufs Schärfste“ verurteilt wird. Attac Hamburg hat die Erklärung unterzeichnet.

Esther Bejarano, Überlebende des Konzentrations- und Vernichtungslagers Auschwitz, Vorsitzende des Auschwitz-Komitees in der Bundesrepublik Deutschland und Ehrenvorsitzende der VVN-BdA hat einen [offenen Brief](#) an den Bundesfinanzminister Olaf Scholz verfasst, in der sie ihn auffordert, „alles zu tun, um diese unsägliche, ungerechte Entscheidung der Aberkennung der Gemeinnützigkeit der Arbeit der VVN-BdA rückgängig zu machen und entsprechende Gesetzesänderungen vorzuschlagen“.

\*\*\*\*\*

## **Volksinitiative „Schuldenbremse streichen!“ zustande gekommen**

Der Senat hat am 26. November 2019 das [Zustandekommen der Volksinitiative](#) festgestellt und bestätigt, dass mindestens 10.000 gültige Unterschriften vorliegen. Insgesamt wurden, wie schon im letzten Newsletter mitgeteilt wurde, 13.397 Unterschriften übergeben. Die Bürgerschaft hat bis zum 24. Februar 2020 Zeit, über die Umsetzung der Forderung zu entscheiden. Es ist davon auszugehen, dass sie abgelehnt wird. In dem Fall startet voraussichtlich im Juni 2020 die zweite Stufe des Abstimmungsprozesses, das Volksbegehren.

### [Schluss mit Austerität](#)

\*\*\*\*\*

## **Volksinitiative für verbindliche Bürgerbegehren in den Bezirken**

Wir möchten an die von [Mehr Demokratie](#) gestartete Volksinitiative **Bürgerbegehren und Bürgerentscheide jetzt verbindlich machen!** erinnern. Bis zum 15. Januar 2020 müssen

mindestens 10.000 gültige Unterschriften gesammelt werden. Attac Hamburg organisiert gemeinsame Sammelaktionen. Interessierte melden sich bitte unter [pklemm@gmx.de](mailto:pklemm@gmx.de). Selbstverständlich kann auch individuell gesammelt werden.

### [Unterschriftenliste](#)

\*\*\*\*\*

## **Samstag, 7. Dezember 2019 Forum Solidarische Stadt Hamburg**

Das Bündnis [Solidarische Stadt Hamburg](#), zu dem auch Attac Hamburg gehört, lädt alle Interessierten zu einem Forum ein. Es wird Workshops zu verschiedenen Facetten und Aspekten des angestrebten Ziels geben, in denen auch Aktivitäten zur Durchsetzung der Forderungen diskutiert werden. In einem Abschlussplenum werden die gemeinsamen Schwerpunktaktionen und -veranstaltungen beraten.

Zeit: 11 bis 16 Uhr

Ort: Universität Hamburg, Fachbereich Sozialökonomie, Von-Melle-Park-9, 20146 Hamburg

\*\*\*\*\*

## **Aufstehen gegen Rassismus – die nächsten Termine**

### **Aktiventreffen**

Dienstag, 10. Dezember 2019

Beginn: 19 Uhr

Ort: Centro Sociale, Sternstraße 2, 20357 Hamburg

### **Ausbildung von Stammtischkämpferinnen und Stammtischkämpfern**

Samstag, 7. Dezember 2019

Zeit: 10 bis 16.30 Uhr

Ort: GEW im Curiohaus, Raum A, Rothenbaumchaussee 15, 20148 Hamburg

Um Anmeldung wird gebeten unter [stka-agr@nadir.org](mailto:stka-agr@nadir.org).

### [Weitere Informationen](#)

\*\*\*\*\*

## **Mitmachen bei Attac Hamburg – die nächsten Termine**

**AG Europa: Donnerstag, 5. Dezember 2019, 18 Uhr, Attac-Büro**

**AG Frieden: Dienstag, 17. Dezember 2019, 19.15 Uhr, Attac-Büro**

**AG Sozialpolitik: Montag, 16. Dezember 2019, 19.15 Uhr, Attac-Büro**

**Stadtteilgruppe Alstertal/Walddörfer: Dienstag, 10. Dezember 2019, 19 Uhr, Bürgerhaus Koralle, Gruppenraum, Kattjahren 1, 22359 Hamburg**

**Neuentreff: Mittwoch, 11. Dezember 2019, 18 Uhr, Attac-Büro**

**Monatsplenum: Mittwoch, 11. Dezember 2019, 19.15 Uhr, Attac-Büro**

**AG Palästina: Interessierte melden sich bitte unter [hamburg@attac.de](mailto:hamburg@attac.de) oder 0171 1613630**

**AG Aktionsklettern: Interessierte melden sich bitte unter [hamburg@attac.de](mailto:hamburg@attac.de)**

Das Hamburger Attac-Büro befindet sich in der Werkstatt für internationale Kultur und Politik, Nernstweg 32–34, 22765 Hamburg.

+++++

## **Hinweise auf Veranstaltungen anderer Organisationen**

**Dienstag, 10. Dezember 2019**

**Staat – Rassismus – Mord**

Die NSU-Monologe mit anschließender Diskussion

„RECHTER TERROR UND GEWALT SIND GRAUSAME REALITÄT IN DEUTSCHLAND! RASSISMUS TÖTET!

Mindestens 183 Menschen sind allein zwischen 1990 und 2017 durch rechte Gewalttaten ums Leben gekommen. Auch der NSU-Prozess hat es nicht vermocht die Verbrechen des NSU und seines Netzwerks an Unterstützer\*innen hinreichend aufzuklären. Ein Jahr nach Ende des Prozesses verlangt die ‚Initiative für die Aufklärung des Mordes an Süleyman Tasköprü‘ endlich die Forderungen der Betroffenen ernst zu nehmen.

[...]

DIE NSU-MONOLOGE – Die ‚NSU-Monologe‘ der Bühne für Menschenrechte erzählen als dokumentarisches wortgetreues Theater von den jahrelangen Kämpfen dreier Familien der Opfer des NSU um Wahrheit und Aufklärung. Auf der Bühne erleben wir die Geschichten von Elif Kubasik, Adile Simsek und Ismail Yozgat. Auf deutsch mit türkischen und englischen Untertiteln.“

Beginn: 19 Uhr

Ort: Ballsaal in der Südkurve des Millerntor-Stadions, Harald-Stender-Platz 1, 20259 Hamburg

Eine Veranstaltung der Rosa-Luxemburg-Stiftung in Kooperation mit der Braun-Weißen Hilfe

[Zur Einladung](#)

**Dienstag, 17. Dezember 2019**

**„Eine Schande für Deutschland“. Von Papierkügelchen, Meinungsfreiheit und repressiver Toleranz**

Podiumsdiskussion mit Stefan Dietl und Thomas Ebermann

In der Reihe „Die Causa Lucke“

Veranstaltet vom [AStA der Universität Hamburg](#), der zu der Reihe schreibt: „Die geschichtsrevisionistischen und faschistischen Einstellungen, die uns nicht nur von ‚klassischen Nazis‘, sondern auch aus der ‚bürgerlichen Mitte‘ erreichten, haben uns dazu veranlasst, eine Veranstaltungsreihe für alle Interessierten zu konzipieren, die unsere Kritik nochmal sachlich erläutert. In der Reihe wollen wir aufzeigen, dass Papierkügelchen nicht faschistisch sind, sondern die Verharmlosung rechter Ideologie die wirkliche Gefahr ist.“

\*\*\*\*\*

Mit freundlichen Grüßen

Attac Hamburg

Werkstatt für internationale Kultur und Politik, Nernstweg 32–34, erster Stock, 22765 Hamburg

<https://attac.hamburg> – E-Mail: [hamburg@attac.de](mailto:hamburg@attac.de)